



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

3 Von der liebe Christi/ vnd was da sey Christi wort halten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

gefallen stehen sol/ das er dich vnd dein Wort halte / vnd dich liebe?

Wer Christus redet vnd antwortet mit einerley worten / eben darumb also / das er jnen die Jüdische gedanken ausrotte / vnd sein Reich rechte abmale / vnd fürbilde / Mein lieber Juda (wil er sagen) es wird nicht also zugehen / wie du meinst / Die Welt hat die auff Erden ihre ehre vnd herrligkeit / vnd ihre macht vnd gewalt / damit sie die Leute zu gehorsam bringet / Das gehet euch vnd mich nichts an / Sondern darumb ist es zu thun / das man Mich liebe / vnd mein Wort halte / Wo solche sind / da wil ich regieren / vnd solchen kan ich mich allein offenbaren vnd erzeigen zc. Denn mein Regiment ist nicht / mit zwang vnd gewalt herrschen (wie man vnter den bösen baben in der Welt thun mus) sondern ich wil die hertzen regieren / vnd solche Leute haben / die gerne vnd willig zu mir komen / Das werden die andern nicht thun / so nicht an mich gleden.

Denn Gott hat es zuvor auch oft vnd viel versucht / an dem Jüdischen Volck / was es thut / die Leute zu regieren / allein mit Gesetzen vnd strafen / das darob schier das ganze Volck in der Wüsten verübelte / vnd hernach jmer geschlagen / aus dem Lande geführt / bis sie zu letzt gar vntergingen / Denn er kund sie doch nicht dazu bringen / das sie von hertzen gehorsam würden / vnd sein Gebot hielten.

Und was solten sie halten? Kundten sie doch auch im anfang / da Gott mit jn redet / vnd die zehen Gebot jnen gab / in nicht leiden noch hören / sondern baten / das er Moßen mit jnen reden ließe / den wolten sie hören / Vnd doch / da er kam / vnd die zehen Gebot brachte / kundten sie jm auch nicht vnter die augen sehen / vnd machten eine Decke für sein angesicht / welche (wie S. Paulus sagt) auch noch heutiges tages für jren augen bleibt / das sie das nicht wollen noch können sehen vnd verstehen (viel weniger gehet es jnen zu hertzen) das Gott von jnen haben wil / das sie sollen von ganzem hertzen in lieben vnd jm gehorsam sein.

Es ist nu Gott mit seinem eigen Volck / das er sonderlich auserwelet

vnd hoch geehret hat für allen andern / nicht hat mögen dazu bringen / durch Moßen vnd Propheten / Was solt er denn mit andern / durch lauter Gesetz vnd zwang / bessers ansrichten? Darumb hat er müssen ein ander Regiment machen / sol er Leute auff Erden haben / die rechte gehorsame Gottes Kinder sein vnd bleiben mögen / Das mus also gethan sein / Das er nicht allein mit schrecken vnd dreyen die ungehorsame Natur treibe (wiewol jr das auch not ist dazu / das sie doch jren ungehorsam vnd Sünde erkenne / vnd für Gottes zorn erschrecken müsse) Sondern mit Liebe vnd freundlich / erzu locke / das man liebe vnd lust zu jm gewinne.

Solchs aber kan nicht anders geschehen / denn durch solch Wort / das uns für das schrecken des zorns / so wir mit vnserm ungehorsam verdienet / Gnade verkünde / vnd anzeige / das Gott seinen zorn auffheben / vnd die Sünde vergeben wolle. Solch freundlich vnd gnedig Wort bringet nu Christus mit seinem Euangelio / Vnd darumb sehet er sein Reich an / das die hertzen solches fassen / vnd in also lernen kennen / das er von Gott Gnade vnd barmhertzigkeit / durch sein leiden vnd tod / vns bracht habe vnd schencke / vnd dazu den heiligen Geist gegeben / vnd also regiere / das wir vnter solchem Gnadenreich bleiben / vnd der heilige Geist in vns wircke / das wir widerumb Gott lieb gewinnen / vnd ansahen mit Liebe vnd lust jm gehorsam zu sein.

Jenon sagt er nu / Wer Mich liebet / der wird meine Wort halten. Vnd kurz zuvor / Habt jr Mich lieb / so haltet meine Gebot / zc. Sein Wort oder Gebot halten / das mus der thun / der in liebet / das ist / erkennet vnd weiß / was er von jm hat (sonst wird in niemand liebe) Das heisst nicht Moße wort vnd des Gesetzes Predigt / sondern die Predigt von der Liebe vnd Gnade / die er vns erzeigt / dadurch / das er vnser sünde auff sich geladen / vnd sein Leib vnd blut dafür hin gegeben / vnd vns solchs geschenkt / das wir vns des trösten / vnd daran seine liebe erkennen vnd erfaren sollen / vnd nichts anders von vns fordert / so wir solches gleden /

denn

Christus ver-
gieret nicht
weltlicher
weise / al-
lein in de-
nen / die in
lieben.

Dunkel-
e rede
spricht / das
sich nicht
el der welt
senbaren.

Gesetz vnd
zwang ma-
chet nicht
Gotte gehor-
sam.

2. Corint. 3.

New Wort
des Euang-
lii / von Got-
tes Gnade
in Christo.

Christ
Wort hal-
ten / von
der Gnade
Gottes ge-
gen vns.

Auslegung des Euangelij

denn das wir dafur danckbar sein/ vnd bey solchem Glauben vnd bekentnis bleiben/ vnd also jm zu lieb vnd ehren/ mit Worten vnd wercken sein Reich furdern helffen.

W/solches scheint schlecht ding sein/ den vermessen vnerfuchten Geisstern/ die sich so heilig vnd stark wissien/ das/ was sie horen/ achten sie jnen leicht zu halten/ vnd ein solch ding vmb Gottes Wort/ das so bald gethan sey/ als es gehoret wird/ Denn wer wolt so böse sein/ dencket ein jeder auffer der erfahrung/ der Christum nicht wolt lieb haben/ vnd sein Wort/ welches doch von Gottes Gnade predigt/ nicht halten.

Gleich wie das Volk Israel in der Wüsten/ Exod. 24. da jnen Mose alle wort des **HERRN** erzelet/ schrien sie alle mit einer stimme/ Alle wort die der **HERR** gesagt hat/ wollen wir thun/ Aber da es solte ins werck komen/ hielten sie also/ das sie darob ganzer vierzig Jar in der Wüsten blieben/ vnd alle verderben mußten/ Ja/ wenn Christus mit seinem Wort Gold vnd Silber were/ oder ehre vnd rhum brechte/ vnser heiligkeit vnd weisheit/ so würde es jederman gerne vnd fest halten/ Nu aber ist er der keines/ dazu man lust hat auff Erden/ sondern ein solch vnlieblich Hilde/ daran alle Wele sich ergert/ vnd dafur fleucht.

Darumb leret die erfahrung/ wie schwer solch Wort zu halten ist/ weil das heilige Creutz darauff gelegt ist/ Denn on das/ das vnser eigen Fleisch vñ alte Natur/ jrer art nach/ noch widerstänstig/ vnd lieber wolt/ was jr sanfft vnd wol thut/ So ist auch da/ wenn man das Euangelium anseheth zu bekennen/ der Teufel/ vnd hengeret sich daran/ mit allem seinem anhang vnd gliedern/ vnd setzet jnen allenthalben zu/ durch verfolgung der Wele/ vnd allerley ansechtung/ inwendig mit ewigem Kampff vnd engstung des hertzens/ vnd auswendig mit steter fahr Leibs vnd lebens/ Das man hie mus gen Himmel vmb hülfte ruffen vnd schreien. Da leret denn wol die erfahrung/ das es nicht ein schlechte leichte sache/ Christi Wort halten/ wie sonst ander Gauckelwerck ist/ der Jüdischen Ceremonien/ oder ei-

gen ertichte Gottesdienst/ Möncherey/ vnd dergleichen/ zu halten.

Darumb spricht Christus/ gehöret dazu/ das das hertz an mir hange/ vnd Mich liebe/ Den es wird doch nicht anders daraus in der Wele/ die des Teufels Reich/ vnd Christo widerwertig ist/ Es mus die Kirche auff Erden in schwachheit/ armut/ elend/ angst/ tod/ schmach vnd schand sein vnd kempffen. Vnd dringet hie wol die not dazu/ das du aus dir selbs treten mußt/ vnd dich nicht auff Menschen rat/ hülfte vnd stercke verlassen/ sondern mußt Christum im hertzen haben/ das du seinen Namen/ Wort vnd Reich höher/ teurer vnd werder achtest/ denn alle ding auff Erden/ Wer das nicht thut/ sondern sein eigen ehre/ gewalt/ der Wele gunst/ freundschaft/ lust vnd freude/ vnd sein eigen leben mehr liebet/ dem wird hienon vmb sonst gepredigt/ Wie er bald hernach selbs sagt/ Wer mich nicht liebet/ der helt meine Wort nicht.

Zu solcher liebe sol auch bewegen vnd dringen/ seine Christen/ mit welchen er hie redet/ als mit denen/ die jn erkennen/ vnd nu wissen/ was sie an jm haben. Bewegen sol sie (sage ich) seine liebe vnd freundlichkeit/ so er vns erzeigt/ das er vnser Sünde/ verdammis vnd ewigen Tod/ auff seinen hals von vns genommen/ vnd getragen hat/ vnd ja hertzlich wol vmb vns verdienet/ das wir jn lieb haben/ Darumb er auch kurz zuvor sie solches erinnert/ vnd spricht/ Liebet jr Mich zc. als solt er sagē/ Erkennet jrs vnd haltets dafur/ das ichs vmb euch verdienet habe/ das jr mich liebet/ so thut mir auch so viel zu liebe zc. Denn so jr solches gleubet vnd bedencket/ so werdet jr auch mich gewiswilslich auch lieb haben.

Es heisset aber nicht Lieb haben/ allein mit Worten/ sondern es mus lebendig werck vnd beweisung der Liebe sein/ Welches heisset/ Mein Wort halten zc. Das ist ein solche Liebe/ die da kempffet vnd ubervindet/ Denn das ist auch der rechten Liebe art/ wo sie ist/ das sie vmb des Geliebten willen alles thut/ vnd ist jr nichts zuschwer zu leiden vnd zu tragen/ das sie nicht mit freuden

Der Christen hertz mus allen an Christo hangen.

Die Liebe Christi sol vns bewegen/ in was der zu lieben.

Christi Wort ist der Wele nicht angenehme.

Ansechtung vnd widerstand machen Christi Wort schwer zu halten.

Es vñ freude

Mit der that liebet ist Christi Wort halten.

Rechter Liebe art.

Freunden thue/ wie wir auch sehen an der natürlichen Liebe / von Gott eingepflanzt (zu einem Bilde seiner Göttlichen Liebe gegen vns) in Vater vñ Mutter gegen iren Kindern / welche lauter vmb sonst vñ gegen vnerdienten breiten / vnd sie treiben inen guts zu thun / Wie auch Christus solche Liebe gegen vns zum höchsten erzeiget / da er in seiner Göttlichen Majestet war / ewiger Gott vnd Schepffer / gegen vns arme Creatur / die wir im noch nichts verward waren / vnd nichts denn zorn vnd verdammis verdienet hatten.

SO nu die Liebe solches thut gegen denen / von welchen sie zuvor nicht geliebet / vnd die keine Liebe verdienet haben. Vnd wir doch ja on das schuldig weren / Christum zu lieben / wenn er es auch nicht so hoch verdienet hette / als vnserm Schepffer vnd Gott / Wie viel mehr sollen wir in lieben / weil er zu vor vns so hoch geliebet hat? Vnd so vns solche vnaussprechliche wolthat recht zu hertzen gieng / würde vns freilich auch nichts verdiesen / noch zu schwer werden / was wir wider vmb seinen willen leiden vñ tragen solten / auff das wir nur in seiner liebe bleiben möcht / Das heisse denn / sein Wort / nicht allein gerne geböret / sondern auch fest gehalten / vnd überwunden.

Vnd mein Vater wird in lieben.

LS bedarff hie nicht scharff disputierens vber der frage / Warum Christus also redet / Wer mich liebet etc. als müßten wir ansahen in zu lieben / so doch gewis ist / das er an sehet vns zu lieben / Wie 1. Johan. 3. klar sagt / Darin stehet die Liebe / nicht / das wir Gott geliebet haben / sondern / das er vns geliebet hat / vnd seinen Son gesand zur versönnung für vnser Sünde / Ja / wo er auch nicht anfieng / so würden wir nimmermehr in lieben können / Denn es kan in niemand lieben / weder der da gienbet / das er zu vor von im geliebet werde / vnd einen gnedigen Gott an im habe / Sonst fleuhet das hertz für Gott / vnd ist im heimlich feind / als der vns wolle in die Zelle stossen / wie drosben gesage ist.

Das aber Christus also redet / Wer mich liebet / der wird von meinem Vater geliebet werden / vnd ich werde in lieben etc. Das ist von der offenbarung der liebe geredt / wie er auch hie selbs solches deutet da er spricht / Ich werde mich in offenbaren / Item / Wir werden zu im kommen / Das / so wir in solcher liebe / wie der Christ vnd der Kirchen feinde (das ist / des Teufels vnd der Welt) zürnen / hassen vnd verfolgen fest stehen / So sollen wir auch erfahren vnd befinden / das er mit seiner Liebe treulich vnd fest vber vns helt / vnd in solchem Kampff vnd not / aushelffen vnd Sieg geben wil etc. Das es ist Probatio oder erfahrung (wie S. Paulus Rom. 5. sagt) so aus gedult in leiden folgt / Denn es ist also gethan / wie gnug gesage ist / das sich die Liebe Gottes gegen vns so gar verbirget / das nichts / denn das widerspiel gefület wird / als habe Gott gar vnser vergesssen / vnd seine Gnad vnd Liebe / in zorn verwandelt.

Erfahrung der Göttlichen Liebe

Wer aber in solchem ansharret / vnd in der Liebe bleibet / der erferet denn / das Gott warhafftig ist / vnd fület solchen trost der Göttlichen Liebe / vnd gewisheit in sein hertz ausgegossen / das er dadurch alles vberwindet / Wie aber mal S. Paulus Rom. 8. sagt / In dem allen vberwinden wir weit / vmb des willen / der vns geliebet hat / Denn ich bins gewis / das weder tod noch leben / weder Engel noch Fürstenthumb / noch gewalt / weder gegenwertiges noch zukünfftiges / weder hohes noch tieffes / noch keine ander Creatur vns scheiden kan von der Liebe Gottes / die da ist in Christo Ihesu vnserm Herrn. Das ist der Sieg vnd erlöschung / dadurch wir erfahren / das es war sey / wie wir geglaubt haben / das er vns liebe.

Gewisheit der Liebe Gottes in vns / vberwindet die Welt.

LS redet aber Christus sonderlich vnd zu vleis / also / Mein Vater wird in lieben / darumb / das er vns von im hinauff ziehe / vnd weise in des Vaters hertz / vnd den selben auffts freundlichste fürbilde / wie es für arme betrübte gewissen hoch von nöten ist / Denn es wird solchem menschlichen hertzen vber die masse schwer / das es sich zu Gott gewislich

Des Vaters hertz gegen vns in Christo erzeiget.

alles

Der Christen hertz vns allen in Christo hangen.

Die Liebe Christi sol vns bewahren / in wirt der zu lieben.

Gott hat vns am ersten geliebt.

Mit der hat lieben / Christ dort hat.

Rechter sit.